

3:2-Zittersieg beim Aufsteiger in Bayern

FC-Fußballerinnen tun sich beim Erfolg gegen Weinberg schwer – Im Pokal gegen Bayern München

WEINBERG. Die Fußballerinnen des 1. FC Köln haben ihre weiße Weste auch im fünften Pflichtspiel des Jahres behalten. Allerdings mit viel Glück. Gegen den Aufsteiger SV Weinberg tat sich die Mannschaft von FC-Trainer Willi Breuer überraschend schwer. „Das war ein ganz schlechtes Spiel von uns. Das kann man nicht anders sagen“, so der enttäuschte Trainer nach dem Auftritt in der 2. Bundesliga Süd. Ohne Bianca Rech und zunächst Inka Grings sowie Torhüterin Lena Nuding, die kurz vor dem Spiel ausfiel, agierten

die Kölnerinnen vor 370 Zuschauern fahrig. In das Aufbauspiel schlich sich immer wieder Fehler ein, die Kölnerinnen machten den Gegner unnötig stark. Dennoch gingen die Geißböcke früh in Führung. Nach Vorarbeit von Tugba Tekkal traf Yvonne Zielinski (8.) zum 1:0. Nur zehn Minuten später bediente Nicole Bender Mandana Erneut Knopf (28.) traf auch mit der Picke zum 3:0. „Das hätte uns eigentlich Sicherheit geben müssen. Hat es aber nicht“, so Breuer. Auch, weil Nadja

Pfeifer nach einem Fehler im Spielaufbau mit viel Risiko in den Zweikampf gehen musste und nach einem Foulspiel wegen Notbremse die Rote Karte sah. „In Unterzahl haben wir das Spiel überhaupt nicht in den Griff bekommen“, so der Trainer weiter.

Weinberg witterte seine Chance und stellte mir langen Bällen den Gegner immer wieder vor große Probleme. Folgerichtig verkürzte Christina Schellenberg. Breuer brachte die angeschlagene Inka Grings, in der Hoffnung etwas „den Ball halten zu können.“

Der Versuch gelang weitestgehend. Doch ausgerechnet Grings vertändelte vor dem eigenen Gehäuse den Ball und fünf Minuten vor Spielende schob Nina Heisel zum 2:3 ein. In der Schlussphase erhöhte Weinberg noch einmal den Druck und kam zu guten Möglichkeiten, ein Tor fiel allerdings nicht mehr. „Wir haben schon bis zum Schluss zittern müssen. Das war ein absolut glücklicher Sieg. Aber in dieser Konstellation zählen nur die Punkte“, so Breuer. Kopfzerbrechen bereitet dem Kölner Trainer die Innenverteidi-

gung. Nach den Ausfällen von Hild, Seuren und Schrumm fehlt nun auch Nadja Pfeifer in den kommenden Wochen. Im Achtelfinale des DFB-Pokals treffen die Kölnerinnen übrigens am 16. oder 17. November auf Erstligist FC Bayern München. (sib)

FC: Simoes; Frommont (46. Dej), London, Kirschbaum; Windmüller (58. Grings), Pfeifer; Tekkal, Rinast; Bender, Zielinski; Knopf. – Rote Karte: Nadja Pfeifer (40.). – Tore: 0:1 Zielinski (8.), 0:2 Knopf (18.), 0:3 Knopf (28.), 1:3 Schellenberg (68.), 2:3 Heisel (85.).

Viel Spaß und alle Punkte

Hockeyteams von Rot-Weiss bleiben erneut ohne Makel

Von ANDREA POLLS

KÖLN. Einen weiteren Doppelspieltag absolvierten an diesem Wochenende die Hockey-Bundesligisten von RW Köln. Die Herren sowie die Damen konnten sich dabei erneut je beide sechs Punkte sichern.

Bereits am Samstag traten die Kölner auf dem eigenen Feld gegen den Gladbacher HTC an und sicherten sich den Sieg mit 6:2 (3:0)-Toren. Nachdem sich die Mannschaft um Trainer Frederik Merz zu Beginn der Partie schwer getan hatte, gelang Mathias Müller in der 15. Minute der Befreiungstreffer zum 1:0. Nur zwei Minuten später traf Marcel Meurer zum 2:0. Vor der Halbzeitpause erhöhte Christopher Zeller durch einen Siebenmeter zum 3:0-Pausenstand.

Die zweite Halbzeit nahmen sich die Kölner ein wenig zurück, kontrollierten das Spiel aber weiterhin. Kurz vor Schluss traf Marco Miltkau zum 6:2-Endstand und erzielte damit seinen ersten Saisontreffer. „Das Spiel heute war ein Pflichtsieg und nach anfänglichen Schwierigkeiten, haben wir den Sieg auch souve-

rän eingefahren“, so Co-Trainer Wolfgang Kluth. **Tore:** 1:0 Mathias Müller (15.), 2:0 Marcel Meurer (17.), 3:0 Christopher Zeller (27., 7m), 3:1 Tobias Froning (38.), 4:1 Mats Grambusch (50.), 5:1 Christopher Zeller (55., KE), 5:2 Brandon Panther (63.), 6:2 Marco Miltkau (69.).

Am Sonntag stand mit dem Crefelder HTC der direkte Tabellennachbar auf dem Feld. Durch eine starke Schlussphase behielten die Kölner letztendlich mit 3:2 (1:1) die Oberhand, doch konnte die Partie erst in den Schlussminuten gedreht werden. „Nach dem Rückstand haben wir nicht unbedingt zwingend gewirkt, letztendlich hat es dann noch für den Sieg gereicht“, so Kluth. „Besonders unsere Ecken haben heute nicht funktioniert.“

Tore: 1:0 Marco Miltkau (21., KE), 1:1 Ronan Gormley (34., 7m), 1:2 Linus Butt (54., KE), 2:2 Henning Hüttermann (63.), 3:2 Benjamin Weiß (66.).

Ebenfalls knapp fiel der Sieg der Kölner Damen am Samstag gegen Rüsselsheim aus. Erst in der 69. Minute gelang



Fast spielerisch kam Rot-Weiss mit Marcel Meurer zu zwei weiteren Siegen. (Foto: De Boeck)

Rebecca Grote der Siegtreffer zum 3:2-Endstand. Zur Halbzeitpause hatte die Mannschaft um Trainer Markus Lonnes durch ein Tor von Anna Geiter mit 1:0 geführt. Diese konnte in der zweiten Halbzeit ausgebaut werden, doch dann kam es zu einer Schwächephase der Kölnerinnen. „Wir haben kurzfristig die Verteidigung komplett eingestellt und das hat der Gegner genutzt“, erklärt Lonnes nüchtern. Durch den späten Treffer von Rebecca Grote sicherten sich die Da-

men aber noch den Sieg. **Tore:** 1:0 Anna Geiter (20.), 2:0 Christina Schröder (55., KE), 2:1 Celina Hocks (57.), 2:2 Kimberly Körbel (67.), 3:2 Rebecca Grote (69.).

Gegen das Tabellenschlusslicht Eintracht Frankfurt stand am Sonntag ein Pflichtsieg für die Kölnerinnen an, den sie mit 8:0 (4:0) auch souverän einfuhren. Über weite Strecken des Spiels schienen die Frankfurterinnen mittellos und kamen zu keinen nennenswerten Torchancen. Köln hingegen kon-

trollierte die Partie bis zum Schlusspfiff. „Es ist immer schwierig in solch einem Spiel die Spannung zu halten, das ist uns eigentlich gut gelungen, auch wenn das Ergebnis durchaus noch höher hätte ausfallen können“, so Trainer Markus Lonnes.

Tore: 1:0 Inga Stöckel (3., KE), 2:0 Franzisca Hauke (15.), 3:0 Christina Schröder (25.), 4:0 Julia Karwatzky (33., KE), 5:0 Christina Schröder (46.), 6:0 Julia Karwatzky (50., KE), 7:0 Franzisca Hauke (65.), 8:0 Julia Karwatzky (70., KE).

Kein Sieger im Verbandsliga-Derby

Wahn und MTVD-Handballer trennen sich 24:24 – Longerich verteidigt Spitze

3. Handball-Liga West (Frauen): 1. FC Köln – HSG Gledern/Nidda 29:17 (15:10). Es sollte ein Sieg fürs Selbstvertrauen werden, wobei Torfrau Natascha Krückemeier – erstmals wieder zwischen den Pfosten – einen gelungenen Einstand feierte. Nur einmal beim Stand von 2:3 (8.) mussten die Byl-Schützlinge einem Rückstand hinterher laufen. Mit zunehmender Spielzeit wurde der FC seiner Favoritenrolle gerecht. Allen voran Daniela Salz, die eine sehr starke Leistung abrief und für die 10:4 Führung (18.) sorgte. Auch nach dem Seitenwechsel blieb der FC tonangebend und baute seinen Vorsprung über 20:12 (39.) bis auf 29:15 (48./Hanna Wagner) aus. FC-Sprecherin Barbara Dreyer erklärte: „Wir sind sehr konzentriert zu Werke gegangen, das war bis auf

die letzten Minuten unser Schlüssel zum Sieg.“ **Tore:** Salz (10/5), Goblet (5), Böninghausen (3), Fuchs (3), Pappert (3), Songül, Demmerath, Flohr, Jaquet, Wagner.

HSG Dutenhofen – SC Fortuna Köln 25:20 (15:10). Gegenüber ihrem Heimsieg blieb die Fortuna in der „Fremde“ seinen Fans einiges schuldig. Der SC begann nervös und lag schnell mit 1:5 in Rückstand. Hoffnung keimte zwischenzeitlich auf, als Zydre Zimmermann zum 7:7 ausgleichen konnte. Bis zum 10:12 hielt der SC die Partie offen, ehe sich die HSG zur Pause auf 15:10 absetzte. Auch die offene Manndeckung in der Schlussphase reichte nicht zu einer Resultats-Verbesserung. **Tore:** Zimmermann (6), Schumacher (5), Klinnert (3), Milse (3), Weise (3).

Oberliga (Männer): Longericher SC – DJK BTB Aachen 26:22 (12:12). Es entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe, in dem der BTB stets vorlegen konnte. Nach einer wenig zufriedenstellenden ersten Hälfte lief es bei den Nordkölnern auf einmal besser. Die Deckung stand stabiler und mit schnellen Angriffen gelang eine Vier-Tore-Führung durch Benjamin Richter zum 16:12. Trotz des Blitzstarts gelang es allerdings nicht, den Vorsprung zu verwalten. Spielerisch agierte der LSC jetzt deutlich besser, doch der BTB kämpfte sich heran, gleich zum 20:20 aus und ging mit 21:20 (51.) in Führung. In einer leidenschaftlich geführten Partie behielt der LSC in der Schlussphase dennoch die Oberhand, weil Benjamin Richter die entscheidenden Treffer zum 25:22

und 26:22 markierte. **Tore:** Richter (10/5), Krosch (5), Peters (3), Warncke (3), Wolf (2), Wagener, Wirths, Rennen.

SSV Nümbrecht – Dünnwalder TV 31:21 (16:10). Mit der Höhe der Niederlage war DTV-Trainer Robert Teichert beim Abpfiff natürlich nicht zufrieden. Bis zur 25. Minute und einem 10:12-Rückstand hatte der DTV gut mitgehalten, ehe der SSV mit vier Treffern in Folge seinen Vorsprung vergrößerte. Die lange Liste von Verletzten und ein Kräfteverbleib machte sich in der zweiten Halbzeit deutlich bemerkbar. **Tore:** Ponsar (7/4), Peters (6), Heubel (5), Pasemann, Riegert, Schallenberg.

Verbandsliga (Männer): TV Jahn Köln/Wahn – SG MTVD Köln 24:24 (14:10). 250 Zuschau-

er sorgten für eine grandiose Stimmung und ehe sich die SG versah, führte der Aufsteiger mit 4:0 (Siebert). Über 10:7 führte Wahn zur Pause verdient. Die SG war im zweiten Abschnitt präsenter, hielt sich an die taktischen Vorgaben des Trainers und verkürzte auf 10:11. Wahn hielt die Gäste bis zum 22:19 auf Distanz, ehe die turbulente Schlussphase eingeläutet wurde. Wahns Alexander Busche und Tim Schmitz sahen die Rote Karte. In Überzahl glückte der MTVD (22:22) aus. Simon Welter warf den TVW mit 24:23 in Front, doch Joscha Rinke glückte per Siebenmeter aus. (haw)

Tore: TVW: Doppelstein (7), A. Busche (5), Gerwe (3/1), Schmitz (3), Siebert (3), Welter (2), C. Busche. – **MTVD:** Lipka (8/1), Becker (4), Schlingmeyer (4), Tröbst (3), Krause, Ameroud, Dahlke, Rauh, Rinke.

FUSSBALL

2. BUNDESLIGA SÜD FRAUEN

Niederkirchen – Bayern München II	2:2	
SV Weinberg – 1. FC Köln	2:3	
Frankfurt II – SC Sand	1:2	
Saarbrücken – TSV Crailsheim	2:1	
VfL Bochum – ETSV Würzburg	1:0	
1. FC Köln	3 3 0 0 14:2	9
2. SC Sand	3 3 0 0 11:1	9
3. B. München II	3 2 1 0 7:3	7
4. VfL Bochum	3 2 1 0 3:1	7
5. Saarbrücken	3 2 0 1 6:2	6
6. TSV Crailsheim	3 1 1 1 4:3	4
7. Niederkirchen	3 1 1 1 4:7	4
8. ETSV Würzburg	3 0 1 2 4:6	1
9. Frankfurt II	3 0 1 2 4:7	1
10. Bad Neuenahr	2 0 0 2 0:5	0
11. SV Weinberg	3 0 0 3 3:11	0
12. TuS Wörstadt	2 0 0 2 0:12	0

HOCKEY

1. BUNDESLIGA HERREN

Harvesthuder THC – TC Blau-Weiss	0:3	
UHC Hamburg – Berliner HC	4:2	
Nürnberger HTC – SW Neuss	4:3	
Rot-Weiß Köln – Gladbacher HTC	6:2	
Mannheimer HC – Club Alster	2:1	
Uhl. Mülheim – Crefelder HTC	3:2	
Harvesthuder THC – Berliner HC	4:3	
Nürnberger HTC – Club Alster	1:5	
UHC Hamburg – TC Blau-Weiss	4:1	
Rot-Weiß Köln – Crefelder HTC	3:2	
Mannheimer HC – SW Neuss	4:0	
1. Mannheimer HC	9 7 1 1 30:15	22
2. Harvesthude	9 6 2 1 35:18	20
3. Rot-Weiß Köln	9 6 1 2 33:22	19
4. UHC Hamburg	9 5 3 1 40:22	18
5. Crefelder HTC	9 5 1 3 29:20	16
6. TC Blau-Weiss	8 3 1 3 25:23	16
7. Uhl. Mülheim	8 3 2 3 27:26	11
8. Club Alster	9 2 2 5 22:26	8
9. Berliner HC	8 2 0 6 21:24	6
10. Nürnberger HTC	8 2 0 6 14:32	6
11. SW Neuss	9 1 2 6 17:38	5
12. Gladbacher HTC	8 0 1 7 12:39	1

1. BUNDESLIGA DAMEN

Mannheimer HC – Club Alster	0:4	
Münchener SC – Klipper Hamburg	2:2	
Rot-Weiss Köln – Rüsselsheimer RK	3:2	
SW Neuss – Eintracht Frankfurt	3:0	
Harvesthude – Eintracht Braunschweig	1:1	
UHC Hamburg – Berliner HC	2:1	
Mannheimer HC – Klipper Hamburg	5:1	
SW Neuss – Rüsselsheimer RK	1:3	
Münchener SC – Club Alster	1:6	
Harvesthude – Berliner HC	1:6	
UHC Hamburg – Eintracht Braunschweig	6:1	
Rot-Weiss Köln – Eintracht Frankfurt	8:0	
1. UHC Hamburg	9 8 1 0 29:8	25
2. Rot-Weiss Köln	9 7 1 1 35:8	22
3. Club Alster	9 6 0 3 30:14	18
4. Berliner HC	9 6 0 3 23:9	18
5. Münchener SC	9 5 2 2 17:15	17
6. Mannheimer HC	9 4 2 3 17:15	14
7. Rüsselsheim	9 4 1 4 19:11	13
8. Harvesthude	9 2 3 4 15:22	9
9. SW Neuss	9 2 1 6 10:29	7
10. E. Braunschweig	9 1 3 5 9:17	6
11. Klipper Hamburg	9 1 2 6 7:29	5
12. Eintr. Frankfurt	9 0 0 9 8:42	0

2. BUNDESLIGA HERREN

Sachsenwald – Oberhausen THC	3:4	
Klipper Hamburg – Kahlenberg HTC	4:1	
THK Rissen – Großflottbek	2:2	
Düsseldorfer HC – SW Köln	3:2	
Klipper Hamburg – Oberhausen THC	5:2	
Blau-Weiß Köln – Düsseldorfer HC	2:9	
Sachsenwald – Kahlenberg HTC	3:6	
Hannover 78 – SW Köln	5:2	
1. Hannover 78	8 7 1 0 46:15	22
2. Düsseldorfer HC	8 6 2 0 31:11	20
3. Klipper Hamburg	8 5 1 2 20:14	16
4. Kahlenberg HTC	7 3 3 1 26:20	12
5. SW Köln	8 3 1 4 25:23	10
6. Großflottbek	7 2 2 3 15:21	8
7. THK Rissen	8 2 2 4 16:23	8
8. Sachsenwald	8 2 1 5 22:27	7
9. Oberhausen THC	7 1 1 5 12:30	4
10. Blau-Weiß Köln	7 0 0 7 11:40	0

HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER

SSV Nümbrecht – Dünnwalder TV	31:21	
Weiden – Derschlag	29:31	
Longerich – DJK BTB Aachen	26:22	
TV Birkesdorf – HSG Rheinbach	21:35	
Siebengebirge – Bayer Dormagen II	30:30	
Pulheim – Opladen	24:24	
HSG Niederpleis – Ww Weiden	24:30	
1. Longerich	5 150:122	9:1
2. SSV Nümbrecht	5 144:123	9:1
3. Opladen	5 154:130	7:3
4. Pulheim	5 129:126	7:3
5. Siebengebirge	5 154:146	6:4
6. Ww Weiden	5 141:142	6:4
7. Derschlag	5 153:146	5:5
8. Bayer Dormagen II	5 133:143	5:5
9. Weiden	5 142:134	4:6
10. Dünnwalder TV	5 129:133	4:6
11. TV Birkesdorf	5 133:169	4:6
12. HSG Rheinbach	5 144:136	2:8
13. HSG Niederpleis	5 113:153	2:8
14. DJK BTB Aachen	5 118:134	0:10

VERBANDSLIGA MÄNNER

TV Köln-Wahn – SG MTVD Köln	24:24	
TuS Königsdorf – HSV Bocklemünd	27:29	
SC Fortuna Köln – HSG Rheinbach II	1:0	
Siebengebirge II – Oberwiel	31:21	
TSV Bonn rrrh. – TuS 82 Opladen II	30:21	
TV Strombach – SR Aachen	26:23	
Leichlinger TV II – HSG Geislar	26:37	
1. SC Fortuna Köln	5 120:103	10:0
2. TSV Bonn rrrh.	4 130:87	8:0
3. Siebengebirge II	5 155:118	8:2
4. TV Strombach	5 133:117	8:2
5. TV Köln-Wahn	5 149:128	7:3
6. SG MTVD Köln	5 135:129	7:3
7. HSV Bocklemünd	4 116:127	4:4
8. TuS 82 Opladen II	5 130:129	4:6
9. HSG Geislar	5 130:138	4:6
10. SR Aachen	5 108:121	2:8
11. HSG Rheinbach II	5 102:117	2:8
12. Oberwiel	5 127:158	2:8
13. Leichlinger TV II	5 123:155	2:8
14. TuS Königsdorf	5 118:149	0:10

3. LIGA WEST FRAUEN

Borussia Dortmund II – HSV Solingen	33:28	
1. FC Köln – HSG Gledern/Nidda	29:17	
HSG Dutenhofen/M. – F. Köln	25:20	
TuS Lintfort – RL Bascharage	38:27	
HSG Kleenheim – TV Beyeröhde	28:32	
1. TuS Lintfort	4 122:94	8:0
2. TV Beyeröhde	4 93:81	6:0
3. Germania Fritzlär	4 112:95	6:2
4. HSG Sulzbach	3 84:72	4:2
5. HSV Solingen	4 135:115	4:4
6. 1. FC Köln	4 101:90	4:4
7. HSG Kleenheim	4 126:116	4:4
8. Bor. Dortmund II	4 107:114	4:4
9. RL Bascharage	4 107:115	4:4
10. Dutenhofen/M.	4 108:120	4:4
11. Mainz-Bretzenheim	3 82:82	2:4
12. F. Köln	4 82:98	2:6
13. TV Bassenheim	3 64:82	0:8
14. HSG Gledern-Nidda	4 83:132	0:8